

Sanierungsstart in der lintharena sgu, Näfels

Der Stöpsel ist gezogen

Die lintharena sgu in Näfels wurde in den letzten Wochen vollständig ausgeräumt, das Wasser im Hallenbad ist abgelassen und demnächst wird der Baukran aufgestellt. Der Start der Sanierungs- und Erweiterungsarbeiten hat begonnen. Planmässig wurden am Montag, 4. Mai, die bis voraussichtlich November 2021 andauernden Arbeiten aufgenommen.



Hallenbad lintharena sgu: Der Stöpsel ist gezogen, die Sanierung beginnt.

Die Schliessung eines Teils der Anlage per Ende April 2020 im Zusammenhang mit der Sanierung war seit einiger Zeit bekannt. Sowohl die Bevölkerung als auch die Mitarbeitenden wurden transparent und zeitnah über die erforderliche Massnahme zugunsten einer Rundumerneuerung informiert. Die Redewendung «Erstens kommt es anders und zweitens als man denkt» beweist in der aktuellen Lage jedoch den Funken Wahrheit, der in ihr steckt. So musste nämlich bereits per 16. März aufgrund der vom Bundesrat erlassenen Verordnung im Zusammenhang mit der Coronavirus-Krise das gesamte Sportzentrum inklusive des Hotel- und Restaurationsbetriebs geschlossen werden. Dieser Schritt war notwendig, da nur so die Gesundheit der Gäste und der Mitarbeitenden geschützt werden kann.

Das vorzeitige und abrupte Ende der alten Ära war für alle ein herber Schlag – auch für die Mitarbeitenden der lintharena sgu. Von heute auf morgen blieben die Tore geschlossen und somit auch die Gäste aus. Für den grössten Teil der Belegschaft war klar, dass der Arbeitseinsatz in der lintharena sgu wegen der 18-monatigen Sanierung per 30. April 2020 enden würde, nun war bereits Mitte März Schluss.

«Für nahezu alle Mitarbeitenden, die von den Abbaumassnahmen aufgrund der Sanierung betroffen sind, konnten Anschlusslösungen gefunden werden. Das war uns von Anfang an ein grosses Anliegen, und wir sind froh, dass wir das gemeinsam mit den Angestellten und zahlreichen Partnern aus der Region realisieren konnten», so Adrian Hager, Verwaltungsratsprä-

sident der Genossenschaft lintharena sgu.

Generalversammlung und Festivitäten werden verschoben beziehungsweise abgesagt

Der Entscheid des Bundes beeinflusst aber auch die Generalversammlung der Genossenschaft und die geplanten Aktivitäten rund um den Sanierungsauftritt. Einerseits musste die per 1. Mai 2020 geplante Generalversammlung in den Herbst verschoben werden und andererseits fallen alle Festivitäten rund um den Startschuss für die Bauphase leider aus: das geplante «Stöpsel-Ziehen» im Hallenbad etwa, welches als symbolischer Akt zusammen mit der Öffentlichkeit begangen werden sollte, aber auch das Konzert der Extraklasse der Schweizer Militärmusik im Anschluss in der Linthhalle und zu guter Letzt das Rahmenprogramm mit Apéro riche, Verpflegungsständen und Barbetrieb mit musikalischer Unterhaltung. Die versäumte Feier wird bei der Eröffnung nachgeholt – so viel steht fest. ● *pd.*

Bauprogramm

Wie bereits erwähnt, wurde mit den Bauarbeiten planmässig per Montag, 4. Mai, gestartet.

Geplant sind folgende Bauetappen: Nach der Bauinstallation und den Abbrucharbeiten beginnen im Herbst die Umgebungsarbeiten. Bis Ende 2020 soll die Erweiterung des Rohbaus fertig sein. Im Januar/Februar 2021 wird mit der Sanierung Haustechnik (Badwassertechnik, Lüftung, Sanitär usw.) gestartet, im Frühling mit den Decken des Hallenbades und der Linthhalle, dann soll auch die Fassade fertig sein.

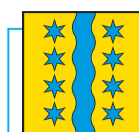
Voraussichtlich im November 2021 wird die neue Anlage eröffnet.

Einige Anlagen werden auch während der Sanierung betrieben: Die GLKB-Boulderhalle mit dem Bistro, die Kletterhallen, die Fussballplätze und die Novalishalle werden, sofern vom Bundesrat oder vom Kanton nichts anderes verordnet wird, per Montag, 8. Juni 2020, wieder geöffnet.

Auch der Skatepark und der «Polygon Street Workout Park» sind während der ganzen Umbauphase zugänglich und können genutzt werden.



Ist das Wasser abgelassen, fahren die Baumaschinen auf. (Archivfotos: lintharena sgu)



glarusnord

Gemeinderat Glarus Nord wählt für die lintharena ag

5 Verwaltungsratsmitglieder

Marieke Elmer-van Ommeren aus Elm, Patrik Gallati aus Näfels, Adrian Hager aus Niederurnen und Thomas Spengler aus Schaffhausen heissen die ersten vier Verwaltungsratsmitglieder der in Kürze zu gründenden lintharena ag. Als Vertretung der Gemeinde nimmt Gemeinderat Kaspar Krieg als fünftes Mitglied im Gremium Einsitz. Die restlichen beiden Verwaltungsratsmitglieder werden an der nächsten Gemeindeversammlung gewählt.

Bereits frühzeitig entschied der Gemeinderat, bei der Besetzung des Verwaltungsrates (VR) der neuen lintharena ag auf politische Überlegungen weitgehend zu verzichten und Personen mit dem benötigten fachspezifischen Know-how für ein Mandat zu gewinnen.

Folglich suchte die vom Gemeinderat eingesetzte Betreiberkommission nach Kandidatinnen und Kandidaten, welche in den Teilbereichen Finanzen, Marketing/Kommunikation, Gastronomie/Hotellerie, Know-how im Betrieb von Sportanlagen sowie Tourismus/Kultur angesiedelt sind. Hierbei nahm die Betreiberkommission eine umfassende Auslegeordnung vor, zumal die verschiedenen Persönlichkeiten auch als Gremium funktionieren müssen.

Der Gemeinderat ist sehr erfreut, dass sich diese Personen bereit erklärt haben, Einsitz im VR der neuen lintharena ag zu nehmen. Die beiden weiteren Mitglieder werden von der Gemeindeversammlung zu einem späteren Zeitpunkt gewählt. Gegenwärtig befindet sich die lintharena ag in der Gründungsphase. Die Bauarbeiten zur Sanierung und Erweiterung der lintharena-Infrastruktur starteten am Montag, 4. Mai 2020.

Nachfolgend werden die einzelnen Verwaltungsratsmitglieder kurz vorgestellt:



Marieke Elmer-van Ommeren, Elm

Marieke Elmer-van Ommeren ist diplomierte Tourismusfachfrau und verfügt über langjährige Erfahrung in der Tourismuslandschaft. Von 2012 bis 2015 war sie erste Product-Managerin des Kantons Glarus und prägte den Aufbau des kantonalen Tourismus unter der Dachmarke «Glarnerland» entscheidend mit. Seit der Geburt ihrer Tochter führt sie zusammen mit ihrem Mann die Kaminfeger Elmer GmbH. Marieke Elmer deckt die Bereiche Tourismus, Hotellerie, Marketing, Kultur und Events ab.



Patrik Gallati, Näfels

Patrik Gallati ist Bereichsleiter Unternehmenssteuerung und Mitglied der Geschäftsleitung der GLKB. Er hält einen Executive Master of Business Administration in General Management und ist eidg. dipl. Kommunikationsleiter. Weitere Führungs- und Fachausbildungen in den Bereichen



Adrian Hager, Niederurnen

Adrian Hager aus Niederurnen ist Inhaber der Hager Zierbeschläge AG und aktueller Präsident der Genossenschaft lintharena sgu. In dieser Funktion prägte er die Entwicklung der lintharena sgu in der jüngeren Zeit massgeblich mit und ist stark in die gegenwärtige Sanierung und Erweiterung involviert.

Er bringt seine langjährigen Erfahrungen in den VR der neuen lintharena ag ein. Dadurch bleibt wichtiges Know-how in der neuen Organisation erhalten. Ebenfalls kennt er das wirtschaftliche Umfeld des Betriebes bestens.



Thomas Spengler, Schaffhausen

Thomas Spengler ist der schweizweit führende Experte für Hallenbäder und war 30 Jahre lang Geschäftsführer des KSS Freizeitparks Schaffhausen. Er kennt die lintharena sgu in- und auswendig und begleitet das Sanierungs- und Erweiterungsprojekt seit dem Beginn der Planungsphase als Mitglied der Bau- und auch der Betreiberkommission.

Er bringt ausgewiesenes Know-how im Betrieb von Sportanlagen (insbesondere Hallenbäder), Gastronomie und branchenspezifische betriebswirtschaftliche Kenntnisse in die lintharena ag ein.



Kaspar Krieg, Niederurnen

Gemeinderat Kaspar Krieg vertritt im neuen VR der lintharena ag die Interessen des Gemeinderates. Als Ressortleiter Liegenschaften bildet er das Bindeglied zur Eigentümerschaft der Infrastruktur. Er war bereits im Landrat in das lintharena-Geschäft involviert, und er ist im Gemeinderat Glarus Nord seit 2016 und Projektleiter bei der Schreinerei Seliner, Niederurnen. ●

Fridolin Druck und Medien
Hauptstrasse 2, 8762 Schwanden | fridolin@fridolin.ch